Amt, Datum, Telefon

200 Amt für Finanzen, 30.09.2024, 51-6744

**Drucksachen-Nr.**

**8792/2020-2025**

# Informationsvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---|---|---|
| **Finanz- und Personalausschuss** | 05.11.2024 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

## Berichtswesen zum Produkthaushalt 2024 – 2.Tertialsbericht 2024

**Betroffene Produktgruppe**

Alle Produktgruppen

**Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen**

Keine

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

Nach Auswertung aller vorliegender Berichtsdaten wird auf Jahressicht 2024 eine Nettoverbesserung von rd. 12,2 Mio. € prognostiziert.

**Sachverhalt:**

Nach den Richtlinien für das Berichtswesen im Produkthaushalt der Stadt Bielefeld ist der zweite Produktgruppenbericht zum Ende des zweiten Tertials (Stand 31.08.) vorgesehen. Dabei ist bei Abweichungen der Finanzdaten in den Produktgruppen ab 10 % oder 250.000 € zur Prognose zum Jahresende zu berichten oder wenn der Produktgruppenverantwortliche es für angebracht hält.

Nach Auswertung aller vorliegender Berichtsdaten wird auf Jahressicht 2024 eine Haushaltsverbesserung in Höhe von rd. 12,2 Mio. € prognostiziert.

Die Jahresprognose zum 31.12.2024 stellt sich wie folgt dar:

| | |
|---|---|
| Geplanter Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 2024 | - 126,3 Mio. € |
| Prognostizierte Nettoverbesserung | + 12,2 Mio. € |
| Jahresprognose 31.12.2024 (= Fehlbetrag) | - 114,1 Mio. € |

Insgesamt wird für das Haushaltsjahr 2024 ein geringerer Fehlbetrag als geplant prognostiziert. Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei um eine Jahresprognose auf Basis der Einschätzungen zum Stand 31.08.2024 handelt. Durch die weitere Bewirtschaftung im Jahresverlauf 2024 und insbesondere durch Buchungen im Jahresabschluss (Abschreibungslauf, Buchung von Personalrückstellungen, etc.) werden sich noch Veränderungen ergeben. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten.

In der Anlage sind alle Rückmeldungen der Organisationseinheiten zu den Finanzdaten der Produktgruppen zusammengefasst. Folgende wesentliche Abweichungen werden zum jetzigen Zeitpunkt prognostiziert:

In der Produktgruppe „Informations- und Kommunikationstechnik“ des Amtes für Organisation, IT

und Zentrale Leistungen ergibt sich eine Verbesserung von rd. 1,2 Mio. € aufgrund einer Verringerung der Kosten bei den Transferaufwendungen. Ursächlich hierfür ist eine Verringerung der Betriebsleistungen sowie der Standard Services Requests (Anwenderanfragen). Weitere Minderaufwendungen von ca. 3,5 Mio. € ergeben sich bei den sonstigen Dienstleistungen und den bilanziellen Abschreibungen durch einen nicht mehr erforderlichen Release-Wechsel für ein Verfahren bzw. durch Verzögerungen beim Abruf von IT-Hardware und bei der geplanten Umsetzung von Fachverfahren sowie im Bereich der Telefonie.
Außerdem ergeben sich Verbesserungen von rd. 0,9 Mio. € in der Produktgruppe „Zentrale Dienste“ aufgrund der Umbuchung der Erträge aus Inanspruchnahmen von Jobtickets/Deutschlandtickets des Jahres 2023.

In der Produktgruppe „Allgemeine Finanzwirtschaft“ werden auf Jahressicht Verbesserungen in Höhe von insgesamt rd. 13,0 Mio. € (netto) prognostiziert. Verbesserungen aus der Erstattung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben (2,3 Mio. €), der höheren Ergebnisabführung der Sondervermögen (3,5 Mio. €), der Landschaftsumlage (1,6 Mio. €), den Zinserträgen aus der Anlage freier Liquidität (1,6 Mio. €), geringeren Zinsaufwendungen für Kredite zur Liquiditätssicherung (7,7 Mio. €) sowie höheren Zinserträgen aus Steuern (0,3 Mio. €) stehen Mindererträge bei dem Familienleistungsausgleich (-0,3 Mio. €), den Anteilen an der Einkommensteuer (-2,7 Mio. €), der Umsatzsteuer (-0,6 Mio. €) und geringeren Grundsteuererträgen (-0,4 Mio. €) gegenüber.

Im Amt Konzerncontrolling und steuerliche Angelegenheiten ergibt sich für die Produktgruppe „Beteiligungen der Stadt Bielefeld“ insgesamt eine Verschlechterung von rd. 12,1 Mio. €, die sich größtenteils durch einen geänderten Zahlungsmodus des Bäderverlustausgleichs (-11,4 Mio. €) erklären lässt.

Für die Produktgruppe „Bühnen und Orchester“ wird vom Stab Dezernat 2 eine Verschlechterung von rd. 0,4 Mio. € erwartet. Ursächlich sind Tarifsteigerungen, die nach der mit BuO geschlossenen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung aus dem Kernhaushalt im Rahmen der sogenannten Spitzabrechnung zu erstatten sind.

Das Ordnungsamt prognostiziert insgesamt eine Verbesserung in Höhe von 0,6 Mio. € durch Mehrerträge bei den Gebühren für Fahrerlaubnisse für die Produktgruppe „Fahr- und Beförderungserlaubnisse“ sowie den Buß- und Verwarngeldern im Bereich der Verkehrsordnungswidrigkeiten der Produktgruppe „Verkehrsordnungswidrigkeiten“.

Eine weitere Verbesserung i. H. v. rd. 1,7 Mio. € in der Produktgruppe „Leistungen zur Sicherungen des Lebensunterhalts“ ist größtenteils durch Minderaufwendungen bei den Asylbewerberleistungen bedingt. Hier machen sich stagnierende Fallzahlen bei den Asylbewerben und ein Rückgang bei den geduldeten Personen bemerkbar. Dem gegenüber stehen in der Produktgruppe „Grundsicherung für Arbeit“ Verschlechterungen von rd. 0,7 Mio. € bedingt durch Mindererträge bei den Personalkostenerstattungen des Jobcenters und den einmaligen Leistungen. Auch in der Produktgruppe „Besondere soziale Leistungen“ werden Verschlechterungen von rd. 4,0 Mio. € erwartet. Diese erklären sich größtenteils durch Mehraufwendungen bei der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen aus Fallzahl- und Kostensteigerungen sowie bei der Unterbringung von wohnungslosen Menschen durch den Betrieb einer neuen Einrichtung und durch tarifbedingte Kostensteigerungen.

Das Jugendamt weist insgesamt eine Verbesserung in Höhe von 3,4 Mio. € auf, die sich in der Produktgruppe „Förderung von Kindern/Prävention“ durch Verschiebungen von Maßnahmen im Kita-Bereich und in der Produktgruppe „Förderung von Familien“ mit erhöhten Kostenerstattungen bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF) erklären lässt. Für die Produktgruppe „Unterhaltsvorschuss“ werden Verschlechterungen bedingt durch höhere Mindestunterhaltssätze sowie höherer Fallzahlen gemeldet.

| | |
|---|---|
| Im Bereich Personalaufwand wird ein Minderaufwand in Höhe von insgesamt 4,4 Mio. € prognostiziert.<br><br>Alle aktuell prognostizierten Abweichungen zum Jahresende 2024 lassen sich der anliegenden Anlage zum 2. Tertialsbericht entnehmen. | |
| **Kaschel**<br>**Stadtkämmerer** | Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen. |